



Zug, 27. Dezember 2007, 23:45 Uhr

248 / MEDIENMITTEILUNG

Zug: Verdächtiger Koffer löst Grossaufgebot aus

Ein verdächtiger Koffer hat am Donnerstag (27. Dezember 2007) ein Grossaufgebot der Feuerwehr und Polizei ausgelöst. Spezialisten konnten den Koffer unschädlich machen. Gefährliche Gegenstände befanden sich keine darin.

Kurz vor 19:30 Uhr ging auf der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei die Meldung über einen herrenlosen Koffer am Bahnhof Zug (Seite Einkaufszentrum Metalli) ein. Aufgrund der exponierten Lage des Koffers wurde der Wissenschaftliche Forschungsdienst (WFD) der Stadtpolizei Zürich beigezogen. Ein Teil des Bahnhofs wurde evakuiert und die Umgebung grossräumig abgesperrt. Der Bahnbetrieb Zug-Arth wurde eingestellt.

Die Spezialisten des WFD konnten den Koffer kurz vor 22:15 Uhr unschädlich machen. Es stellte sich heraus, dass sich im Koffer kein gefährlicher Inhalt befand.

Die Bahn konnte ihren Betrieb kurz nach der Entwarnung, rund eineinhalb Stunden nach der Sperrung, wieder aufnehmen. Während des Unterbruchs kamen auf der Strecke Zug-Arth Ersatzbusse zum Einsatz.

Leider wurden die Absperrungen von einigen uneinsichtigen Passanten nicht akzeptiert, was ein zusätzliches Aufgebot der Freiwilligen Feuerwehr Zug (FFZ) zur Folge hatte.

Im Einsatz standen neben 10 Mitarbeitenden der Zuger Polizei rund 30 Mitglieder der FFZ und 4 des Rettungsdienstes Zug sowie verschiedene Mitarbeitende der SBB.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Stv Kommunikationsbeauftragter der Zuger Polizei, steht Ihnen bis 00:15 Uhr zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.